GEMEINDE INGENRIED

Ingenried, Dezember 2022

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zum Jahreswechsel ist es Zeit sich zu besinnen. Was war positiv, was ist gut gelaufen und was können wir aus Fehlern lernen und wie können wir die Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Denn die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht!

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und für das gute Miteinander und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Zuversicht und Widerstandsfähigkeit.

Ihr Bürgermeister

Georg Saur

Inhaltsverzeichnis:

Weihnachtsgrüße Bürgermeister	Seite 3 – 4
Gemeindeinfos per Mail	Seite 4
Baugebiet Bahnhofstraße	Seite 5 - 7
Rückblick Schönach-Schießen	Seite 8
Veränderungen bei Bauanträgen	Seite 9 - 11
Ausbau Glasfaser mit Telekom	Seite 11
Wahl der Kommandanten	Seite 12
Erweiterung Wasserschutzgebiet	Seite 13
Spende Christbaum am Gemeindehaus	Seite 13
Inbetriebnahme Defibrillator	Seite 14
Personalwechsel Gemeindekanzlei	Seite 14
Abschlussbericht Bürgerbeteiligung	Seite 15
Neus Feuerwehrfahrzeug	Seite 16 - 17
Windenergie in Ingenried	Seite 18
Stromablesung der LEW	Seite 19
Kommunales Windrad Ingenried	Seite 20
Geschwindigkeitsmessanlage	Seite 20
ILE Auerbergland	Seite 21
Solidarität Ukraine	Seite 22
Veranstaltungen und Termine	Seite 23 - 24

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„schwierig, schwieriger, am schwierigsten“ – so lassen sich die vergangenen Jahre beschreiben. Die Pandemie noch im Gedächtnis, schlitterten wir in die nächste Krise: Unruhen, Krieg, steigende Energiepreise, massive Lieferengpässe und eine schwache Konjunktur vermitteln uns Unsicherheit und Ängste. Privathaushalte sind genauso stark betroffen wie Unternehmen und Kommunen. Wichtiger denn je ist in diesen Zeiten die Resilienz. Resilienz ist die Fähigkeit von Personen und Unternehmen, schwierige Situationen ohne großen Schaden zu bewältigen. Neben dem Glauben an sich selbst und dem positiven Blick in die Zukunft sind soziale Kontakte ein ganz wichtiger Baustein. Der Austausch mit anderen Menschen, das Gefühl nicht allein zu sein und die Bündelung gemeinsamer Interessen, wie z.B. die intensive Bürgerbeteiligung zur innerörtlichen Entwicklung. Nirgendwo anders kann dies besser gelingen wie in unseren Dörfern, wo der Zusammenhalt und das Dorfleben noch ausgeprägt ist und aktiv gelebt wird. Besinnen wir uns auf diese Stärke, nutzen wir das Engagement in unseren Vereinen und kommen wir wieder mehr in Kontakt mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Positive Beispiele im vergangenen Jahr waren das von allen Vereinen gestaltete Fest zur Fünf-Sterne-Auszeichnung des Dorfladens, das 10-tägige Schönach-Schießen in Ingenried, die Aktion Jugend macht Dorf und der Neubau der Umkleiden im Freibad durch die Vereine.

Mehr Toleranz, gegenseitige Unterstützung und Rücksicht aufeinander macht uns widerstandsfähiger und verbessert unser Lebensgefühl. Der Bau einer offenen Begegnungsstätte im kommenden Jahr im Dorfanger steigert die Lebensqualität und den Freizeitwert für Menschen aller Altersgruppen.
Weiterhin laufen Planungen zum Bau eines „Bürgerhauses“ mit Arztpraxis und Wohnungen in verschiedenen Größen und neuen Wohnformen.

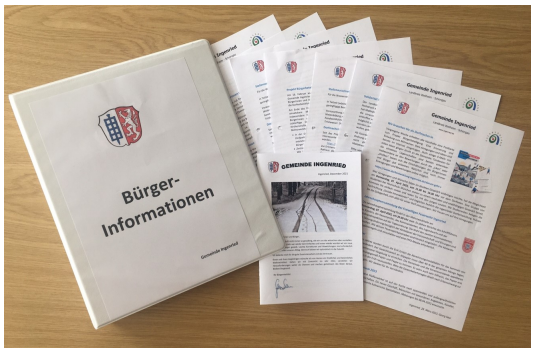
Die Folgen einer schwachen Konjunktur wirken sich auch nicht unbedingt positiv auf den Handlungsspielraum der Kommunen aus. Eine Konzentration auf den Erhalt der Infrastruktur und der gezielte Einsatz von bestehenden Ressourcen wird das vor uns liegende Jahr prägen.

Die aus Pitzling am Lech stammende Schriftstellerin Luise Rinser sagte: *„Krisen sind Angebote des Lebens, sich zu wandeln. Man braucht noch gar nicht zu wissen was neu werden soll. Man muss nur bereit und zuversichtlich sein*“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine entspannte Weihnachtszeit, Mut für den Wandel und viel Zuversicht für das kommende Jahr. Bleiben Sie widerstandsfähig und gesund.

Saur Georg

Infos Ihrer Gemeinde - einfach, zeitnah und unkompliziert

Transparenz in der Kommunalpolitik ist mehr denn je eine wichtige Serviceleistung einer Gemeinde. Alle Bürgerinnen und Bürger dürfen und müssen wissen, was, wann, wie und wo in der Gemeinde läuft und mit welchen Projekten oder Überlegungen sich der Gemeinderat und der Bürgermeister beschäftigen. Das Dorfleben ist zudem geprägt durch die Aktivitäten der Vereine. Die regelmäßigen Gemeinde-nachrichten bieten dafür eine neutrale und zeitnahe Plattform. Alle acht bis vierzehn Tage erscheint eine neue Information, die auf der Homepage der Gemeinde zu lesen ist. Die Gemeinde bietet Ihnen zudem den Service, die aktuellen Infos per E-mail bequem und einfach elektronisch nach Hause zu schicken.



Wer zukünftig die Ausgaben auf dem elektronischen Weg erhalten möchte, darf sich bei der Gemeindeverwaltung unter „gemeinde@ingenried.bayern.de“ melden. Der Schutz ihrer Daten ist gewährleistet und die Kontaktadressen werden nur für den Versand der Newsletter verwendet.

Chronologie des Baugebiets „Bahnhofstraße“

Die 3. Erweiterung des Bebauungsplans „Bahnhofstrasse“ wurde im Dezember 2019 im Rahmen des §13 BauGB durch ein vereinfachtes Verfahren eingeleitet. Parallel zum Aufstellungsbeschluss folgten intensive Verhandlungen mit dem Grundstücksbesitzer, so dass im Februar 2021 der Grundstücks-kaufvertrag notariell beurkundet werden konnte. 8.346 qm Grund umfasste das für die Gemeinde zu überplanende Feldstück. Die Einteilung der Parzellen und der öffentlichen Verkehrsflächen wurden in mehreren Sitzungen mit einem professionellen Planer im Rahmen eines Bebauungs-plans erarbeitet. Der Bebauungsplan ist ein verbindlicher Bauleitplan. In einem Bebauungsplan wird die Art und Weise geregelt, in der eine Bebauung von Grundstücken möglich ist und welche Nutzungen auf einer Fläche zulässig sind. Mit der Aufstellung der Bebauungsplanänderung und -erweiterung reagiert die Gemeinde auf den dringenden Bedarf zur Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum bzw. die unverändert starke Nachfrage nach Wohnbauflächen innerhalb des Gesamt-Gemeindegebietes und insbesondere im Bereich des Hauptortes Ingenried. Ein Bebauungsplan gewährleistet eine nachhaltige Entwicklung des Dorfes, wobei insbesondere Wert auf soziale, wirtschaftliche und umweltschützende Aspekte gelegt werden. Möglich sind nur sozialgerechte Bodennutzungen, welche dem Allgemeinwohl dienen und eine menschenwürdige Umwelt sichern. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und des Klimas sind zu berücksichtigen. Grundlage waren die bestehenden Bebauungspläne aus den Baugebieten „Am Kalkofen“ und „Ost IIb“, so dass ein baukulturelles, für Ingenried typisches Orts- und Landschaftsbild erhalten werden kann.

Der Gemeinderat beschloss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in öffentlicher Sitzung am 08.06.2022 die 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Bahnhofstraße“ mit integriertem

Grünordnungsplan, bestehend aus der Planzeichnung mit den Festsetzungen durch Planzeichen, der Satzung mit den Festsetzungen durch Text sowie einer Begründung, jeweils in der Fassung vom 08.06.2022, als Satzung. Der gesamte Plan ist auf der Homepage der Gemeinde einsehbar und veröffentlich unter der Rubrik Bekanntmachungen & Bauleitplanungen der Gemeinde.

Parallel zum Bebauungsplan wurde durch ein beauftragtes Ingenieurbüro ein beschränktes Ausschreibungsverfahren für die Tiefbauerschließung durchgeführt. Sieben regionale und renommierte Tiefbaufirmen wurden um die Abgabe eines Angebots nach § 3 Nr. 2 VOB/A gebeten. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma M. Haseitl aus Schongau zu einer Angebotssumme in Höhe von brutto 794.712,74 Euro abgegeben. Dieses Angebot lag ca. 11 % unter dem Kostenvoranschlag. Die Baustelleneinrichtung und der Spatenstich erfolgten Anfang Juli und im Laufe der Sommermonate wurden die Schmutz- und Regenwasserkanäle, die Hausanschlüsse mit den Revisionsschächten verlegt und die Regenwasser-behandlungsanlage und die Straße gebaut. Die Firma Linder verlegte im Auftrag der LEW und Telekom die Stromleitungen, die Glasfasernetzhausanschlüsse und installierte die Straßen-beleuchtungen. Für die Ent-sorgung des Niederschlags-wassers wurde ein notwendiges Regenrückhaltebecken mit 550 m³ Volumen gebaut und eine wasserrechtliche Einleitungsgenehmigung beim Wasserwirt-schaftsamt eingeholt. Im Damm des Naturbeckens ist eine Drosselanlage eingebaut mit einer maximale Durchflussmenge von

40 l/s. Das Wasser wird in einen offenen namenlosen Graben, der nach 260 m in den Kaltenbach, nach ca. 3,3 km in den Reigerbach und dann in die Schönach, die wiederum in den Lech mündet, eingeleitet. Die finale Abnahme der Anlage erfolgte problemlos und ohne Mängel durch einen privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft Anfang Dezember.

Ende November wurden die Pflasterarbeiten und Anfang Dezember die Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Die Verschleißschicht der Straße und die damit verbundene Anhebung der Regenwassereinlaufschächte wird erst nach Beendigung aller Hausbaumaßnahmen durchgeführt. Das Risiko einer Beschädigung der obersten Asphaltschicht durch private Baustellenfahrzeuge beim Bau der Wohnhäuser ist zu hoch und deshalb entschied sich der Gemeinderat den Endausbau zu einem späteren Zeitpunkt zu beauftragen. Die Bezeichnung „Im Moosfeld“ wurde in einer Sitzung am 13.07.2022 für die neue Straße festgelegt.

In einer öffentlichen Sitzung am 14.09.2022 verabschiedete der Gemeinderat die Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken. Die detaillierten Inhalte sind auf der Homepage der Gemeinde Ingenried einzusehen. In der Gemeinderatssitzung Anfang November beschloss das Gremium jedes Jahr drei Bauplätze an Einheimische nach den Vergaberichtlinien zu vergeben. Das Verfahren für die drei Plätze in 2022 konnte noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Das nächste Bewerbungsverfahren wird in dem Zeitraum vom 01.09. bis 15.10.2023 angestrebt.

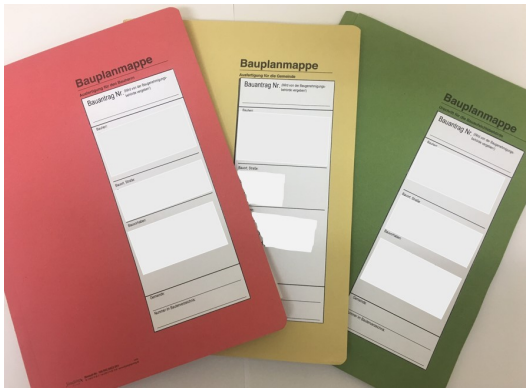
Schönach-Schießen in Ingenried

Der Schützenverein Alpenblick Ingenried feierte das 135- jährige Gründungsjubiläum und verband diesen Anlass mit dem zehnten Schönach-Schießen. Eingeladen waren alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ingenried und der Schützenvereine der Schönachgemeinden Altenstadt, Hohenfurch, Sachsenried, Schwabbruck, Schwabsoien und Schwabniederhofen.

An 10 Abenden erzielten die 277 Teilnehmer an den elektronischen Schießständen zum Teil hervorragende und professionelle Ergebnisse. Im Finalschießen trafen die zehn Besten der einzelnen Schützenklassen aufeinander. Geldpreise, handbemalte Schützenscheiben und 152 Festpreise wurden an die Gewinner vergeben. Für ausgelassene Stimmung und Party sorgte am Oktoberfest die Radler Band. Der Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war der Festsonntag mit Feldgottesdienst, Kirchenzug und Frühschoppen, Mittagessen und Festausklang in der Festhalle. 14 Tage lang stand die Gemeinde im Zentrum des Schützensports und die Wettbewerbe und Feierlichkeiten waren hervorragend organisiert und wurden von den vielen Helferinnen und Helfern optimal abgewickelt. Die teilnehmenden Schützenfreunde aus den umliegenden Gemeinden waren begeistert und kamen sehr gerne nach Ingenried. Allen Verantwortlichen und Beteiligten eine herzliches Vergelt`s Gott.

Veränderungen bei Bauanträgen

Seit 01.03.2022 haben sie die Möglichkeit, ihren Bauantrag rein digital und damit papierlos zu stellen. Hierzu müsste dieser dann durch einen bauvorlageberechtigten und authentifizierten Entwurfsverfasser ausschließlich über einen Zugang ins Bayernportal mit den dort dafür bereitstehenden digitalen Antragsformularen beim Landratsamt eingereicht werden. Es besteht jedoch derzeit keine Pflicht zur digitalen Antragseinreichung. Natürlich können Sie ihren Bauantrag auch in Papierform stellen. Allerdings ändert sich für sie auch beim Einreichen in Papierform das Verfahren, da die meisten Bauanträge in der Regel ein Genehmigungsverfahren benötigen und auch in Papierform nicht mehr bei der Gemeinde, sondern direkt im Landratsamt Weilheim-Schongau bei der unteren Bauaufsichtsbehörde einzureichen sind. Somit ändert sich mit der Einführung des Digitalen Bauantrags die Vorgehensweise der Erstzuständigkeit und Reihenfolge der Beteiligung der Gemeinden.



Während in früheren Jahren die Bauantragsteller unter Berücksichtigung des Sitzungsplanes zu den Gemeinderatssitzungen versuchten, rechtzeitig zur Ladungsfrist die Unterlagen bei der Gemeinde einzureichen, ist das nun nicht mehr notwendig und würde jetzt sogar einen zeitlichen Verzug erzeugen.

„Eingehende Anträge werden nun immer zuerst an das Landratsamt weitergegeben. Mit Eingang des Bauantrages wird dieser seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Eine Weiterleitung des Antrages an die Gemeinden erfolgt erst, wenn die bauplanungsrechtlich relevanten Unterlagen vollständig sind. Das Einvernehmen der Gemeinde zum Bauantrag bleibt - wie bislang bereits auch – im Regelfall eine unbedingte Genehmigungsvoraussetzung und auch einzige Wahrung der bauplanungsrechtlichen Interessen der Gemeinde.

Im Falle der Genehmigungsfreistellungsverfahren sowie der isolierten Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans erfolgt die

Weiterleitung an die Gemeinden seitens der unteren Bauaufsichtsbehörde umgehend und ohne weitere Prüfung, da diese beiden Verfahren originär dem gemeindlichen Zuständigkeitsbereich unterfallen, unabhängig davon, auf welche Weise (digital oder in Papierform) sie durchgeführt werden.“

Diesen Erläuterungen ist somit zu entnehmen, dass eine Behandlung im Gemeinderat und eine Aufnahme in die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung voraussetzt, dass der Bauantrag vom Landratsamt elektronisch an die Gemeinde weitergeleitet wurde und damit bei der Gemeinde tatsächlich digital per E- mail im Funktionspostfach des Bauamtes der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt eingegangen ist. Zusätzlich ist zwingend vor Aufnahme in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung zu beachten, dass eine Sichtung, Prüfung und Vorbereitung (Erstellung der Beschlussvorlage und Übersendung von Planunterlagen wie Eingabeplan etc.) durch das Bauamt der VG Altenstadt in angemessener Zeit möglich sein muss. Dann erst ist eine Aufnahme in die Tagesordnung möglich und sinnvoll bzw. rechtskonform.

Eine Behandlung eines Bauantrages im Gemeinderat der noch nicht in digitaler Form vom LRA übersandt wurde, ist nicht möglich und wäre rechtswidrig. Der Gemeinderat hat über Bauvorhaben, nach digitalem Eingang der Bauunterlagen und tatsächlichem Fristbeginn, innerhalb einer 2 Monats-Fiktion über das gemeindliche Einvernehmen zu entscheiden.

Somit bringt es leider nichts, wenn ein Bauherr vorab seine Bauantragsmappe bzw. den Bauantrag digital an die Gemeinde schickt, nur um eine frühzeitige Behandlung im Gemeinderat zu erwirken. Es ist ferner seitens der Gemeinde auch nicht möglich, einen Bauantrag, der offiziell über das LRA bei der Gemeinde noch nicht eingegangen ist, auf die Tagesordnung einer Sitzung zu nehmen, in der Hoffnung, dass er bis zur Sitzung noch digital eingehen würde.

Sobald die Tagesordnung fristgerecht an die Gemeinderäte verschickt wurde und zu diesem Zeitpunkt noch kein Bauantrag im Funktionspostfach der Bauverwaltung der VG Altenstadt eingegangen

ist, ist der Bauantrag – so leid es uns für den Bauherrn tut – erst in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Allerdings sei auf Folgendes hingewiesen: Während das Landratsamt mit den einzelnen Fachstellen in früheren Zeiten erst nach erfolgtem gemeindlichem Einvernehmen mit der Bearbeitung des Bauantrages begonnen hat, erfolgt dies aufgrund der rechtlichen Vorgaben jetzt bereits nach Eingang des Bauantrages und parallel zur Beteiligung der Gemeinde. Dadurch geht keine wertvolle Zeit verloren. Im Endergebnis ist diese Vorgehensweise sogar mit einer Beschleunigung des Verfahrens verbunden.

Wir bitten alle Bauherren um Kenntnisnahme und Beachtung und wünschen ihnen für ihr Bauvorhaben gutes Gelingen *(Bauamtsleiter Rainer Seidl).*

Vertrag für Glasfaser mit Telekom unterschrieben

Die Gemeinde Ingenried beteiligt sich am Breitband-Förderprogramm des Freistaates Bayern gemäß "Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen im Freistaat Bayern (Bayerische Gigabitrichtlinie – BayGibitR)". Nach einer Bestandsaufnahme erfolgte ein Markterkundungs- und im Anschluss eine Auswahlverfahren über eine elektronische Vergabeplattform. Im Ergebnis verblieb nur die Option ein Wirtschaftlichkeitslückenmodell durchzuführen.

Für den Ausbau von 222 Hausanschlüssen (ca. 60 % aller Haushalte) erhielt die Gemeinde am 13.09.2022 einen Zuwendungsbescheid von 434.919,00 Euro. Das entspricht einem Anteil von 90 % der förderfähigen Ausgaben. Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2026.

Am 29. September 2022 wurde der Vertrag mit der Telekom Deutschland GmbH für den Ausbau des Glasfasernetzes in Ingenried unterschrieben. Abzüglich des bayerischen Zuschusses liegt der Eigenanteil der Gemeinde bei 48.879 Euro. Der Ausbau wird nach Aussagen der Telekom in 2026 umgesetzt.

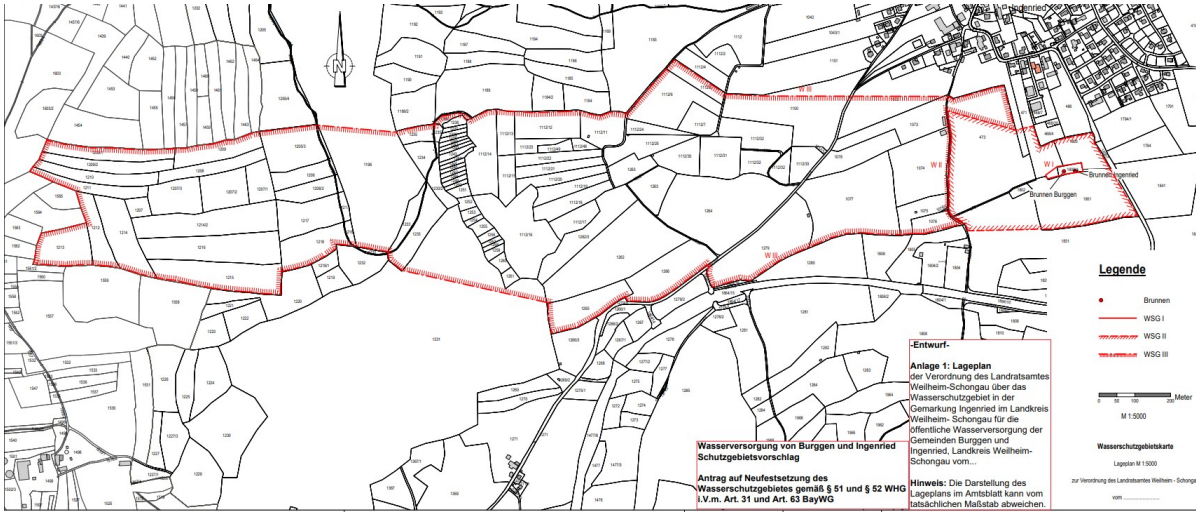
Wahl der Kommandanten

Die Ingenrieder Feuerwehr hat zwei neue Kommandanten! Im Feuerwehrhaus wählten die aktiven Feuerwehrkameraden auf Grundlage des Bayerischen Feuerwehrgesetzes aus ihrer Mitte den ersten Kommandanten und seinen Stellvertreter für die nächsten sechs Jahre. Das Gesetz stellt an die Leiter der Truppe hohe Anforderungen. Es können nur Personen gewählt werden, die das Vertrauen der Mannschaft genießen und über eine hohe fachliche und persönliche Qualifikation verfügen. Die Gewählten haben für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen. Sie leiten die Einsätze und die Ausbildung, ernennen Manschafts- und Führungsdienstgrade und beraten die Gemeinde in Fragen des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes. Mit 79,3 % der abgegebenen Stimmen wurde Andreas Ikier zum ersten Kommandanten und mit 89,6 % Dominik Kowatsch zu seinem Stellvertreter gewählt. Andreas Ikier ist seit 1994 als Feuerwehrkamerad aktiv und absolvierte neben Gruppenführerlehrgängen auch den Kommandantenlehrgang. Seit 2016 übt er das Amt des stellvertretenden Kommandanten aus. Dominik Kowatsch trat 2012 in den Feuerwehrdienst und ist seit 2014 als Gruppenführer aktiv. Innerhalb der nächsten 12 Monate wird er den Kommandantenlehrgang absolvieren.

Der Gemeinderat bestätigte offiziell das Ergebnis, bedankt sich bei den beiden für die Übernahme der verantwortungsvollen Positionen und wünscht viel Erfolg, immer die richtigen Entscheidungen und wenig Einsätze.

Erweiterung Wasserschutzgebiet

Die Gemeinde Burggen nutzt zur Trinkwasserversorgung das Grundwasser aus dem Tiefbrunnen, der sich ca. 500 m südlich unseres Gemeindegebiets auf der Flurnummer 1800/1, unmittelbar neben dem Ingenrieder Brunnen befindet. Burggen beantragte eine Verlängerung der wasserrechtlichen Gestattung zur Grundwasserentnahme von 130.000 m³ pro Jahr.



Eine Anpassung des bestehenden Wasserschutzgebiets im Gemeindegebiet Ingenried wird erforderlich, da das bestehende Schutzgebiet nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht. Die Erweiterung Richtung Westen der Schutzzone III umfasst ca. 47 ha. Es liegt im Waldgebiet und reicht zukünftig bis zur Gemeindegrenze Bidingen.

Christbaum am Gemeindehaus

Ein wunderschöner Christbaum erhellt den Vorplatz des Gemeindehauses. Eine sehr schöne und gleichmäßig gewachsene Fichte mit vielen hellen Lichtern begleitet uns auf dem Weg durch die vorweihnachtliche Zeit. Der Baum wurde gespendet von der Familie Kees Albert. Dafür ein recht herzliches Vergelt`s Gott. Die Lichterketten wurden traditionell von der Katholischen Landjugend Ingenried angebracht. Auch hierfür ein recht herzliches Dankeschön.

Einweisung und Inbetriebnahme eines Defibrillators

100.000 Menschen in Deutschland sterben jährlich am plötzlichen Herztod. Rund ein Drittel sind jünger als 65 Jahre. Kommt innerhalb von 3 bis 5 Minuten ein Defibrillator zum Einsatz, liegt die Überlebensrate bei 50 bis 70 %. Jede weitere Minute reduziert die Überlebenschancen um 7 bis 10 %. Im Dorfgebiet wurde jetzt ein zweites Gerät in Betrieb genommen. Seit mehreren Jahren ist ein Gerät im Schalterraum der Raiffeisenbank zu finden. Ein Weiterer wurde neben dem Eingang der Mehrzweckhalle installiert. Beide AED`s (automatisierter externer Defibrillator) sind öffentlich zugänglich und im Ernstfall kann jeder darauf zugreifen. Der Defi mit Wandkasten und Heizung kostete 3.000 Euro und wurde von der Gemeinde angeschafft. Das bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege förderte die Investition mit 1.680 Euro. Eine Gruppe von Interessierten aus den Vereinen erhielten vom Bayerischen Roten Kreuz eine professionelle Einweisung und konnten den Einsatz in der Praxis üben. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann und darf das Gerät im Ernstfall nutzen. Das Gerät ist selbsterklärend und automatisiert. Die Eingewiesenen werden nach der zweistündigen Belehrung des BRK die Funktionsweise in ihren Gruppen und Vereinen weitergeben. Herzlichen Dank dafür.

Personalwechsel in der Gemeindekanzlei

Antonia Rieger konzentriert sich ab 2023 auf Ihre Arbeit im Bauamt der VG Altenstadt und übernimmt dort die gesamte Bauleitplanung der Gemeinde Ingenried. Wir bedanken uns bei Antonia recht herzlich für den Kanzleidienst und wünschen ihr alles Gute für Ihre Zukunft. Ein herzliches Willkommen an Nadine Erhard. Sie ist seit 01. Dezember als Gemeindesekretärin im Rathaus anzutreffen. Auch Ihr alles Gute, viel Erfolg und Freude in Ihrer Arbeit.

Antonia Rieger Nadine Erhard

Abschlussbericht der Bürgerbeteiligung „Innerörtliche Entwicklung“

Die Gemeinde Ingenried erteilte den Auftrag an das Stadtplanungsbüro DIE STADTENTWICKLER aus Kaufbeuren ein innovatives Konzept für die Dorfentwicklung zu erarbeiten. Aufgabe dieses Konzeptes ist es, dörfliche Leitvorstellungen in Hinblick auf veränderte Entwicklungen unserer Zeit zu formulieren. Insbesondere die leerstehenden Liegenschaften (Kirchenstraße 4 und Hauptstraße 3) standen im Fokus. Aber auch Ideen zur Umnutzung für weitere kommunale Liegenschaften sollten entwickelt werden. Ziel ist, den Ortskern zu stärken, nachhaltige städtebauliche Strukturen herzustellen und die Identität des Dorfes zu erhalten. Der gesamte Prozess sollte auch vertiefend mit dem gesamten Dorf und insbesondere mit der Jugend der Gemeinde erfolgen. Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, wurden verschiedene Informationskanäle wie Printmedien, Internet, Erklärvideos, Plakate, Umfragen und Flyer genutzt. Zu dem führten Studierende der Hochschule München des Studiengangs „Soziale Innovation“ Befragungen der örtlichen Bevölkerung durch. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse in 77 Seiten finden Sie auf der Homepage zum Herunterladen unter www.ingenried.de oder direkt unter www.dorfentwicklung-ingenried.de.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus vier Personen des Jugendbeirats und fünf Personen des Gemeinderats befassen sich in den nächsten Wochen und Monaten intensiv mit der Umsetzung des Dorfangers und der neuen Nutzungsformen des Anwesens in der Kirchenstraße. Grundlage der Überlegungen und Planungen sind die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung unter Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten durch Bund und Land.

Neues Feuerwehrfahrzeug HLF 20 in Ingenried

Nach 37 Jahren hatte das Löschfahrzeug der Feuerwehr Ingenried ausgedient. Die Entscheidung ob ein gebrauchtes oder neues Fahrzeug angeschafft wird, wurde im September 2020 aufgrund von betriebswirtschaftlichen Kalkulationen entschieden. Ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) sollte beschafft werden. Dafür bildete sich eine Gruppe von sechs bis acht Personen, die sich intensiv mit einer Leistungsbeschreibung auseinander setzten. Jedes Detail und jede Schraube wurde genau definiert und in 98 Seiten beschrieben. Die Ausschreibung erfolgte öffentlich über eine Internetplattform, an der sich zu jedem der vier Lose jeweils drei Firmen beteiligten. Das Fahrwerk, der Aufbau, der Rettungssatz und die Beladung wurden getrennt voneinander ausgeschrieben. Anhand einer Bewertungsmatrix wurden die Aufträge im September 2021 an die Firmen Mercedes Benz, Rosenbauer und BAS vergeben. Die Fahrzeugkommission nahm das Fahrzeug am 03./04. November in Österreich technisch ab. Viele Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde feierten einen würdigen Einzug des Fahrzeugs mit Musikkapelle und gemütlichem Beisammensein im Feuerwehrhaus. Die Besucher waren nach der Vorstellung des Fahrzeugs und der Besichtigung begeistert und erstaunt über die technischen Details des 472.000 Euro teuren Fahrzeugs. Das Land bezuschusst das HLF 20 mit 119.000 Euro.

Die Feuerwehrkameraden befassen sich derzeit intensiv mit dem neuen Fahrzeug und sind kontinuierlich am üben. Die „Grundausbildung“ der Maschinisten wurde in der ersten Woche nach der Fahrzeugübernahme an vier Tagen durchgeführt.

An ebenfalls vier Tagen in der zweiten Woche fand die Fahrzeugkunde für die komplette Mannschaft statt. In der Folgewoche standen dann die Grundlagen des Innenangriffes (Wohnungs-/Zimmerbrand) an. Die Ausbildung und einsatztaktische Abstimmung der Führungskräfte erfolgte in zwei Tagen intensiver Übungen mit der Mannschaft, vorwiegend auf die Atemschutzkräfte bezogen.

Die Übungen werden von Xaver Götsch ausgearbeitet, der hier sein Wissen aus der Berufsfeuerwehr ideal einbringen kann. In den kommenden Wochen wird noch etwas intensiver geübt, denn es gilt, das neue Fahrzeug und die Grundtätigkeiten schnellstmöglich geschult zu bekommen. Jede Ausbildungseinheit wird zuerst mit den Führungskräften aus- und abgearbeitet und in den darauffolgenden Übungen der gesamten Mannschaft geschult. Ziel ist es, dass die Einsatzgrundtätigkeiten mit der Beladung des neuen Fahrzeuges routiniert und flüssig ablaufen. Die Übungen werden das gesamte nächste Jahr ohne große Sommer- oder Winterpause durchgeführt. Für die Mannschaft bedeutet der Übungsplan, pro Monat etwa eine Übung zu besuchen. Führungskräfte sowie Maschinisten und Atemschutzgeräteträger werden etwas häufiger gefordert sein. Zusätzlich kommen dann noch Sonderschulungen wie z.B. THL-Lehrgänge, Leistungsprüfungen, Fahrzeugschulungen, Erste-Hilfe-Kurse sowie die ein oder andere Theorieeinheit dazu.

Das neue Fahrzeug, kombiniert mit dem Wissen und Fertigkeiten der Mannschaft ist eine Bereicherung für unser Dorf und gibt allen Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit und starkes Vertrauen im Ernstfall.

Die offizielle Einweihung findet am 07. Mai 2023 feierlich mit Gottesdienst und Vorführungen statt.

Windenergie in Ingenried

Mit der Energiekrise steigt der Druck auf Flächen zur Windkraftnutzung zusehend. Ab Januar soll eine Neufassung des Erneuerbaren Energien Gesetzes in Kraft treten, demnach die Errichtung und der Betrieb von Anlagen der erneuerbaren Energieerzeugung im überragenden öffentlichen Interesse und der öffentlichen Sicherheit dienen soll. Hierzu bestehen seitens des Freistaates festgelegte Ziele für den Ausbau von Windkraft. So sollen 1,1 % der Fläche bis Ende 2027 und 1,8 % der Fläche bis 31.12.2032 der Windnutzung zur Verfügung gestellt werden. Der Ausbau der Windkraft wird damit stark zunehmen und wird auch in unserer Gemeinde stattfinden.

Dies hat der Gemeinderat bereits seit Längerem mit dem Ziel im Blick, die Bürger bestmöglich am Windkraftausbau zu beteiligen, so dass die Wertschöpfung den Bürgern der Gemeinde Ingenried zugutekommt und in der Gemeinde bleibt.

Jetzt wurde im weiteren Vorangehen eine Arbeitsgruppe, bestehend aus engagierten Mitgliedern des Arbeitskreises Energie und aus Mitgliedern des Gemeinderats ins Leben gerufen, um geeignete Standorte für Windmühlen im Gemeindegebiet festzustellen. Das erste vorrangige Ziel ist es zunächst, diese Flächen für die zukünftige Errichtung von Bürgerwindrädern zu sichern. Als erfahrener Berater für Windkraft konnte hierzu Wendelin Einsiedler gewonnen werden, der sich bereits als Projektant bei der Umsetzung unseres bestehenden Bürgerwindrads bewährt hat.

Meinhard Ryba, Krottenhill

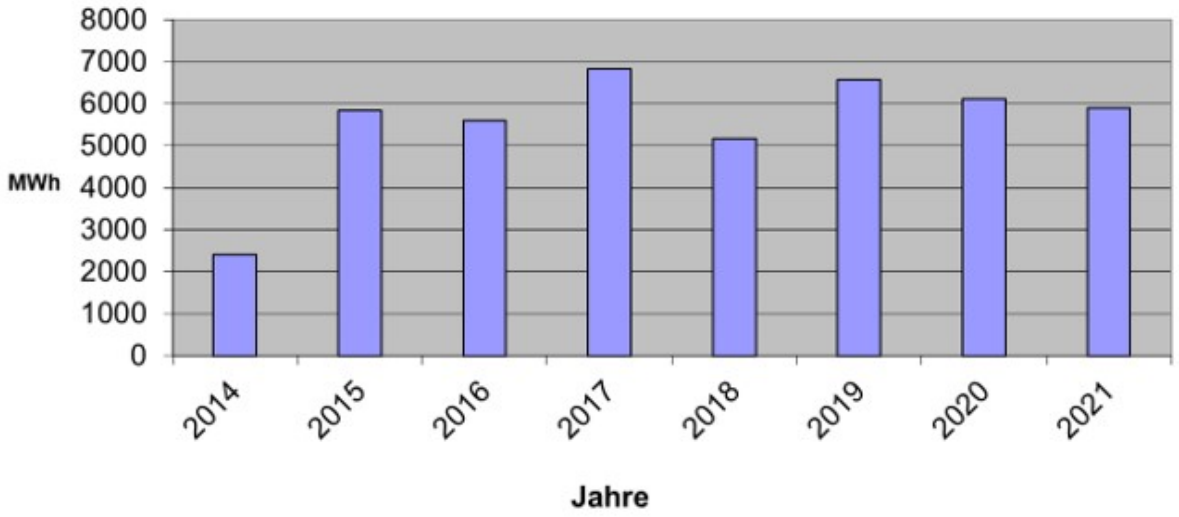
Stromzählerablesung der LEW Verteilnetz GmbH

So können Haushalte in diesem Jahr ihren Zählerstand übermitteln:
Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erfasst zum Jahreswechsel wieder die Zählerstände im Netzgebiet. Auch in diesem Jahr bietet LVN den Haushalten dabei verschiedene Möglichkeiten der Zählerstandserfassung an. Geplant ist, dass die vor Ort meist persönlich bekannten Ableser, die sogenannten Ortsbevollmächtigten, zwischen 21. Dezember und 15. Januar die Haushalte kontaktieren.

Wer seinen Zählerstand selbst ablesen möchte, kann dem Ortsbevollmächtigten den Zählerstand direkt an der Haustür oder im Nachgang beispielsweise telefonisch mitteilen. Möglich ist auch, den Ortsbevollmächtigen Zugang zum Zähler gewähren und den Stromzähler wie gewohnt ablesen zu lassen. In diesem Fall muss der Kunde nichts weiter unternehmen. Trifft der Ortsbevollmächtigte den Kunden nicht an, hinterlässt er eine Karte mit allen notwendigen Informationen, um den Zähler selbst abzulesen. In Orten ohne zuständige Ortsbevollmächtigte wird LVN die Haushalte direkt per Brief informieren und um eine Selbstablesung bitten. Alle notwenigen Informationen zur Selbstablesung und zur Übermittlung des Zählerstands sind in dem Schreiben erläutert. Die Ableser werden verstärkt mit einer Handy-App anstatt gedruckter Ableselisten unterwegs sein. Für die Kundinnen und Kunden ändert sich dadurch jedoch nichts. Die Ortsbevollmächtigten können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 638 1 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8.00 und 17.00 Uhr rückversichern. Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet.

Kommunales Windrad Ingenried/Bidingen

2021 war in der Übersicht ein relativ gutes Windjahr. 5.903 Megawattstunden wurden erzeugt und eingespeist. Gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang von 1,7 %. Die Verfügbarkeit des Stromerzeugers lag mit 98,77 Prozent bei 6.563 Stunden. Neben der Einspeisevergütung konnte der Zweckverband, ergänzend durch einen Direktvermarkter einen Erlös von 9,625 Cent pro Kilowattstunde erreichen. Die Windgeschwindigkeit lag im Durchschnitt bei 5,7 m/s. Seit Inbetriebnahme 2014 erzeugte das Windrad bis Ende letzten Jahres 44.015 Megawattstunden.



Geschwindigkeitsmessanlage

Im Zeitraum vom 19.05 bis 12.11.2022 standen die zwei Messanlagen an der Schwabbrucker Straße und Waldstraße jeweils ortseinwärts. Im Rahmen des Verkehrskonzepts dienen die Daten als Grundlage für die Abstimmung mit Landratsamt und Polizei.

	Schwabbrucker Str.	Waldstraße
Fahrzeuge pro Tag	1391	971
Fahrzeuge gesamt	102802	86086
Überschreitungen gesamt	29,0%	3,0%
Überschreitungen > 15 km/h	12,7%	15,1%
Überschreitungen > 50 km/h	38,0%	30,3%
Überschreitungen > 85 km/h	54,8%	41,6%
Max. Geschwindigkeit	131 km/h	120 km/h

ILE Auerbergland (Interkommunales Netzwerk der ländlichen Entwicklung)

Fördermöglichkeiten für Obstbäume:

Der Streuobstanbau ist in Bayern und auch in den Auerbergland-Gemeinden eine über Jahrhunderte gewachsene Form des Obstanbaus mit höchster Bedeutung für die Kulturlandschaft und Artenvielfalt. Wir setzen uns dafür ein, dass das auch so bleibt. In den letzten Jahrzehnten sind unsere Streuobstbestände leider stark zurückgegangen. Mit dem Streuobstpakt möchte die bayerische Staatsregierung zusammen mit vielen Partnern aus Verbänden und Wirtschaft diese Entwicklung stoppen und bis zum Jahr 2035 die Pflanzung von einer Million neuer Streuobstbäume fördern. Im Rahmen von „Streuobst für alle!“ fördert die Ländliche Entwicklung in Bayern den Kauf hochstämmiger Obstgehölze mit bis zu 45 Euro der Bruttokosten pro Baum. Je Antrag werden 10 bis 100 Bäume gefördert. Obstbaumbestellungen im Rahmen von „Streuobst für alle!“ können über Kommunen (Gemeinden oder Landkreise) sowie über Vereine (z. B. Obst- und Gartenbauvereine, Imkervereine, Landschaftspflegeverbände) organisiert werden. Diese nehmen Sammelbestellungen auf, übernehmen die Online-Antragstellung, und koordinieren die Aus- und Weitergabe der Bäume. Eine direkte Antragstellung von einzelnen Obstbaum-Interessierten ist leider nicht möglich.
Mehr Infos unter: https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/dokumentationen /313590/index.php

Regionalbudget 2023:

Der ILE-Zusammenschluss Auerbergland e.V. hat für das Jahr 2023 beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberbayern die Förderung eines Regionalbudgets nach den Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung (FinR-LE) in Höhe von 100.000,00 EUR beantragt und genehmigt bekommen. Die Gemeinde Ingenried hat hierzu zwei Projekte eingereicht: Defibrillatoren für die Ortsteile Am Bahnhof, Krottenhill, Erbenschwang, Huttenried mit einer Angebotssumme von 11.849,00 Euro, sowie einen Verkaufsautomaten am Dorfladen für 13.090,00 Euro netto.

SOLIDARITÄT UKRAINE
СОЛІДАРНА УКРАЇНА

Dezember 2022

Weilheim-Schongau - Winnyzja

Die landkreisweite Aktion „Solidarität Ukraine" ist aktiv, um Menschen in der Ukraine und speziell in der Region Winnyzja zu unterstützen. Das im März ausgerufene Ziel einen Euro pro Landkreisbürger zu sammeln, um humanitäre Hilfe zu leisten, wurde erreicht. Erreicht wurde aber noch viel mehr: Es wurden Kontakte geknüpft und ein unbürokratisches, flexibles Unterstützungsnetzwerk geschaffen. Die persönlichen Kontakte sind nicht nur eine ideelle Unterstützung, sondern führen auch zu einem regen kulturellen Austausch. Neben Geld konnten viele Sachspenden gesammelt und vermittelt werden: von Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln über ein Feuerwehrauto mit Ausrüstung bis hin zu dringend benötigten Medikamenten (z.B. Blutgerinnungsmittel) oder auch ein C-Bogen-Röntgengerät, das nach dem Raketenangriff vom 14. Juli auf das Stadtzentrum von Winnyzja nach Aussage des Bürgermeisters Morhunov viele Leben gerettet hat.

Der brutale Angriffskrieg hat schon mehrfach sein Gesicht gewandelt. In den letzten Wochen wurde noch offensichtlicher: Putin führt einen terroristischen Krieg gegen die Zivilbevölkerung, in dem er die Strom- und Wärmeversorgung angreift. Sein Ziel ist klar: er will die Ukrainer zermürben und Europa destabilisieren, sei es durch Fluchtbewegungen oder die energiepreisbedingte Inflation. Um dem etwas entgegen zu setzen, sehen wir es weiterhin als unsere Aufgabe an, zu helfen:

- Wir sammeln weiterhin Hilfsgüter, von warmer Winterkleidung bis zu Decken, von Taschenlampen über Notstromaggregaten bis zu gebrauchten Fahrzeugen;
- Wir bitten weiterhin um Geldspenden mit dem Stichwort „Solidarität Ukraine" an ihre Wohnsitzgemeinde oder das **zentrale Spendenkonto der Gemeinde Polling;**
  IBAN: DE65 7035 1030 0032 6841 93 Sparkasse Oberland;
- Besuchen Sie auch unsere kulturellen Veranstaltungen, zum Beispiel Konzerte, die Stände mit ukrainischer Handwerkskunst auf den Weihnachtsmärkten, die montagabendliche Mahnwache für Frieden in Weilheim, oder unterstützen Sie die Flüchtlinge direkt vor Ort.

Diese seit dem zweiten Weltkrieg nie gesehene Katastrophe benötigt unsere volle Aufmerksamkeit und Unterstützung, damit die Ukraine standhält und nach dem Krieg ein vollwertiges Mitglied der europäischen Familie sein kann. Stellvertretend für den Landkreis und seine Kommunen, koordinieren die Bürgermeister aus den Gemeinden Bernried, Pähl, Polling und Rottenbuch die Aktionen und stehen für einen transparente und effektive Mittelvergabe. Helfen Sie mit!

Landkreis Weilheim-Schongau

Andrea Jochner-Weiß
Landrätin

Danke und vergelt´s Gott!

Bernried	Pähl	Polling	Rottenbuch
Dr. Georg Malterer	Werner Grünbauer	Martin Pape	Markus Bader
1. Bürgermeister	1. Bürgermeister	1. Bürgermeister	1. Bürgermeister

Veranstaltungskalender I. Halbjahr 2023

Dezember 2022

30./31.12.2022	Musikkapelle	Neujahranblasen

Januar 2023

07.01.2023	Kindergartenförderverein	Altpapiersammlung
12.01.2023	Freiwillige Feuerwehr	Seniorennachmittag
13.01.2023	Schützenverein	Damenschießen
20.01.2023	Schützenverein	Königs- und Pokalschießen
27.01.2023	Schützenverein	Abschluss Eröffnungsscheibe

Februar 2023

03.02.2023	Schützenverein	Königs- und Pokalschießen
04.02.2023	Turn- und Sportverein	Sportlerball
10.02.2023	Schützenverein	Königs- und Pokalschießen
11.02.2023	Kath. Landvolk	evtl. Frauenkränzle
17.02.2023	Schützenverein	Lustiges Faschingsschießen
20.02.2023	Turn- und Sportverein	Faschingsspaß für Groß und Klein
24.02.2023	Schützenverein	Preisschafkopfen

März 2023

01.03.2023	Freiwillige Feuerwehr	Jahreshauptversammlung
03.03.2023	Schützenverein	Königs- und Pokalschießen
04.03.2023	Freiwillige Feuerwehr	Altpapiersammlung
10.03.2023	Schützenverein	Schießen nach Lust und Laune
17.03.2023	Schützenverein	Königs- und Pokalschießen
19.03.2023	Kath. Landvolk	Männerfrühschoppen
23.03.2023	Gartenbauverein	Jahreshauptversammlung
24.03.2023	Schützenverein	Osterschießen (auch Spaßscheibe)
31.03.2023	Schützenverein	Osterschießen (auch Spaßscheibe)

April 2023

07.04.2023	Kath. Landjugend	Vorlesung Kreuzweg
08.04.2023	Kath. Landjugend	Verkauf der Osterlichter
09.04.2023	Musikkapelle	Osterkonzert
14.04.2023	Schützenverein	Königs- und Pokalschießen
20.04.2023	Gemeinde	Bürgerversammlung
21.04.2023	Schützenverein	Königs- und Pokalschießen
28.04.2023	Schützenverein	Finalschießen

Mai 2023

02.05.2023	Kath. Landvolk	Maiandacht und Jahresversammlung
05.05.2023	Freiwillige Feuerwehr	Blaulicht Party
06.05.2023	Turn- und Sportverein	Altpapiersammlung
07.05.2023	Freiwillige Feuerwehr	Fahrzeugweihe
12.05.2023	Schützenverein	Preisverteilung mit Königsproklamation
13.05.2023	Gartenbauverein	Muttertagsbasteln
19.05.2023	Schützenverein	Generalversammlung
21.05.2023	Pfarrgemeinde	Erstkommunion
28.05.2023	Kath. Landjugend	Beteiligung am Blasmusikfestival Seeg

Juni 2023

08.06.2023	Kath. Landjugend	Fronleichnamsprozession
08.06.2023	Musikkapelle	Gartenfest

Juli 2023

01.07.2023	Schützenverein	Altpapiersammlung
08.07.2023	Kath. Landvolk	Workshop: Gestalten von Stelen und Brettern